

## Michael Schwickert – paläontologischer Präparator

Seit 1980 ist Michael Schwickert für naturwissenschaftliche Sammlungen und Museen tätig. Er organisiert selbständig Grabungen in verschiedene Länder und präpariert die Funde in Sulzbachtal. Seine erste Reise führte ihn in den Libanon. Schon damals war Beirut ein Kriegsschauplatz. Aber sobald er die Stadt hinter sich ließ und in die Berge hinauffuhr, um in Haqel und Hjoula nach Fossilien zu graben, war er begeistert von der atemberaubenden Schönheit dieses Landes, der Gastfreundschaft seiner Einwohner und natürlich von der Artenvielfalt der kreidezeitlichen Versteinerungen. Zurück in Deutschland präparierte er die stark zerklüfteten Funde und offerierte die von ihm freigelegten Fische, Haie, Rochen und Krebse erstmals deutschen Museen und Instituten.

Zeitgleich spezialisierte er sich auf 260 Millionen Jahre alte Fossilien aus Rheinland Pfalz. Hier begeisterten ihn große Amphibien und Süßwasserhaie, die er großflächig abbaute und mit Dentalfräsern aus dem schwarzem Schiefer oder dem Kalkstein herausarbeitete. Besonders stolz ist Michael Schwickert auf seine ausgestellten Exponate im Senckenberg Museum Frankfurt und im Natural History Museum Tokyo.

Auch in der Grube Messel in Hessen war er erfolgreich als Grabungsleiter der Universität Hamburg tätig. Hier faszinierten ihn die vielen verschiedenen Säugetiere, und die Umbettung der Ölschieferfunde auf eine Kunststoffmatrix forderte sein Können.

Weitere Reisen führten ihn nach Madagaskar, wo er verschiedene Triasfundstellen suchte, um Fische und Amphibien zu bergen. In U.S.A. schaute er sich die eozänen Steinbrüche in Wyoming an und lernte die dort vorkommenden Fische zu präparieren. In China war Michael Schwickert als einer der Ersten und suchte die besten Dinosaurier Gelege für den europäischen und japanischen Markt aus. Alle Funde wurden von ihm nachbearbeitet und international verkauft.

Die letzten Jahre arbeitete er überwiegend an kreidezeitlichen Fossilien aus Brasilien. Er ist angetan von der Artenvielfalt der Insektenfauna und der fantastisch erhaltenen Flora. Die detailreichen, zum Teil winzig kleinen, Insekten werden unter dem Binokular frei geschabt. Von Michael Schwickert stammen auch die dreidimensionalen Präparationen der 115 Millionen Jahre alten Fische von Ceará. Sie sind zu seinem Steckenpferd geworden. Jede Geode ist eine neue Herausforderung, die er gerne meistert. Momentan präpariert er „berühmte Liebespaare“. Dabei handelt es sich immer um zwei zusammen versteinerte Fische, die gemeinsam eine Geode bildeten und nun von ihm freigelegt werden.

Die Wanderausstellung SANTANA ON TOUR 97/98, die in bedeutenden Museen Deutschlands zu sehen war, wurde von Michael Schwickert zusammengetragen, präpariert und den Museen als Leihgabe zur Verfügung gestellt. Es ist sein Anliegen, dem interessierten Publikum die Lebewelt zur Zeit der Dinosaurier, neben diesen Giganten, aufzuzeigen. Die Ausstellung umfasste eine spektakuläre Insektensammlung, einzigartige versteinerte Pflanzen und die verschiedenen Fische der Unterkreide, einschließlich eines Quastenflossers. Weitere Ausstellungen folgten. Darunter so spektakuläre Projekte, wie TASTSINN, die es den Besuchern ermöglicht, die Evolution im wahrsten Sinne des Wortes zu begreifen.

Seine erste Publikation über die Präparation der Plattenkalke von Brasilien erschien im Buch THE CRATO FOSSIL BEDS OF BRAZIL. Ebenfalls in diesem Werk wurde ihm eine neue Ordnung (Schwickertopectera) gewidmet.